

FlexNet Normalized Inventory for Clients FlexNet Normalized Inventory for Servers

Transparenz und Kontrolle über Ihren IT-Bestand

Vorteile für Ihr Unternehmen

- Den eigenen Bestand kennen: Discovery, Inventarisierung und Anwendungserkennung auf mehreren Plattformen
- Vorbereitung auf Software-Audits mit vollständiger Transparenz Ihrer installierten Software
- Senkung von Sicherheitsrisiken durch transparente Erkennung nicht autorisierter Anwendungen
- Dateneinpfehlung in die CMDB zur Optimierung der ITSM-Prozesse
- Prozessautomatisierung zur Reduzierung des manuellen Aufwands

Technologien sind für jedes Unternehmen unverzichtbar. Finanzinstitute, Industriebetriebe, Einzelhändler, Behörden oder Bildungseinrichtungen – keine Organisation kann IT-Technologien von Geschäftsabläufen trennen.

Das Kernstück dieser Betriebsabläufe sind die unverzichtbaren Software- und Hardware-Assets, die Ihr Unternehmen in Gang halten. Wie bei jedem Asset erfordert ein effektives Management in einem ersten Schritt, dass Sie feststellen, was Sie im Bestand haben.

Dazu benötigen Unternehmen eine Lösung für normalisierte Inventardaten, mit denen sie eine vollständige Übersicht über die vorhandenen Hardware- und Software-Assets erhalten und damit ihren IT-Bestand transparent nachvollziehen und kontrollieren können.

FlexNet Normalized Inventory for Clients und FlexNet Normalized Inventory for Servers bilden das Fundament der Lösung FlexNet Manager Suite for Enterprises. Tausende von Unternehmen setzen sie als entscheidenden ersten Schritt für Prozesse ein, die manuellen Aufwand beseitigen, Softwaresicherheit optimieren, Lizenz-Compliance aufrechterhalten und Softwarekosten senken.

Die FlexNet Normalized Inventory-Produkte sind Bestandteil der *intelligenten Softwaremanagement-Lösungen von Flexera Software*. Die Lösungen liefern eine zentrale und konsistente Datenbasis („Single Source of Truth“) für normalisierte Inventardaten, die von den Abteilungen für IT-Betrieb, Finanzen und Sicherheit genutzt werden können. Die FlexNet Normalized Inventory-Produkte unterstützen über 16.000 Softwareherausgeber und 190.000 Softwaretitel und decken so die IT-Umgebung umfassend ab. IT environment.

Vollständige und exakte normalisierte Software- und Hardware-Inventardaten sind ein unverzichtbarer erster Schritt für verschiedene Geschäftsprozesse im ganzen Unternehmen:

- **IT-Betrieb:** Die Software-Inventardaten werden zur Rationalisierung von Anwendungen und zur Konsolidierung des Software-Portfolios eingesetzt.
- **Sicherheit:** Nicht autorisierte, in der IT-Umgebung installierte Software, die ein Risiko für das Unternehmen darstellen kann, lässt sich transparent erkennen; ferner unterstützen normalisierte Software-Inventardaten die Prozesse für das **Software Vulnerability Management** zur Senkung des Sicherheitsrisikos.
- **IT Service Management:** Eine normalisierte Liste von Softwaretiteln pro Gerät (Desktops, Laptops und Server) kann zur Optimierung der ITSM-Prozesse in die Konfigurationsverwaltungsdatenbank (CMDB) eingepflegt werden.
- **Finanzen:** Aufgaben im Rechnungswesen werden erleichtert, sodass beispielsweise Hardware-Assets ordnungsgemäß versteuert werden können.
- **IT Asset Management:** Normalisierte Inventardaten sind der entscheidende erste Schritt für Software Asset Management und Softwarelizenzoptimierung.

FlexNet Normalized Inventory for Clients und FlexNet Normalized Inventory for Servers

Die FlexNet Normalized Inventory-Produkte bieten folgende Funktionen:

- **Discovery für Desktops und Rechenzentren, Inventarisierung, Anwendungserkennung und Normalisierung**
FlexNet Normalized Inventory bietet skalierbare Discovery- und Inventarisierungsfunktionen für Desktops, Laptops und Server (*Level 1 im Reifegradmodell, siehe Abbildung 1*). Die Lösung ermöglicht die Erkennung und Normalisierung von mehr als 190.000 Anwendungen – vom Desktop bis zum Rechenzentrum – von mehr als 16.000 Herstellern (*Level 2 im Reifegradmodell*). Asset-Berichte ermöglichen praktisch verwertbare Erkenntnisse in Bezug auf Geräte, Softwareinstallationen und die Anwendungsnutzung.



Abbildung 1: Reifegradmodell der Softwarelizenzoptimierung: Mit den FlexNet Normalized Inventory-Produkten erreichen Unternehmen spielend den Reifegrad von Level 2.

• Grundlage für Software-Lizenz-Compliance und Optimierung

Die FlexNet Normalized Inventory-Produkte bilden das Fundament der für die Lizenz-Compliance und die Lizenzoptimierung von Desktop- und Server-Software bestimmten Produkte von **FlexNet Manager Suite for Enterprises**. Diese Funktionen nutzen Produktnutzungsrechte, die über Kaufverträge mit Anbietern wie Adobe®, IBM®, Microsoft®, Oracle®, SAP®, Symantec™ und VMware® erworben werden.

Discovery und Inventarisierung

FlexNet Normalized Inventory for Clients und FlexNet Normalized Inventory for Servers bieten sowohl agentenbasierte als auch agentenlose Technologien zur Erfassung des Hardware- und Softwarebestands. Dies beinhaltet Software (*Microsoft Windows®-, Linux®- UNIX®- und MAC OS®-Plattformen*), Virtual Machines (VM) und Hardwarepartitionen. Daten zur Anwendungsnutzung können ebenfalls gesammelt werden.

Discovery und Inventarisierung von Hardware

Die FlexNet Normalized Inventory-Produkte bieten Funktionen zur Erkennung und Inventarisierung von Desktops, Laptops (*FlexNet Normalized Inventory for Clients*) und (physischen wie auch virtuellen) Servern (*FlexNet Normalized Inventory for Servers*). Im Repository von FlexNet Normalized Inventory kann eine Vielzahl von Eigenschaften pro Gerät verfolgt werden: Seriennummer, Asset-Tag, Hersteller, Modell, IP-Adresse, MAC-Adresse, Anzahl der

Prozessoren, Prozessortyp, Anzahl der Kerne, RAM, Festplattengröße, Gehäusety, Anzahl der Festplatten, Netzwerkkarten, Grafikkarten, Beziehungen von übergeordneten und untergeordneten Elementen zwischen Hosts und anderen Geräten usw.

Ferner bieten die FlexNet Normalized Inventory-Produkte folgende Funktionen:

- Ausgangsposition zur Nachverfolgung von Geräten: Identifizieren der Änderungen an jedem Gerät im Zeitverlauf; fehlende oder geänderte Geräte werden markiert. (*Unterstützung für IMAC-Prozesse: Installieren, Verschieben, Hinzufügen und Ändern*).
- Einfache Integration mit Service-Desk und anderen Tools durch Webservices. Dies ist besonders wichtig, um das Repository während des IMAC-Prozesses auf dem neuesten Stand zu halten.
- Daten zur Aktualisierung des Registers für Sachanlagen (*Fixed Asset Register, FAR*) zur Gewährleistung ordnungsgemäßer steuerlicher Zahlungen und sonstiger Prozesse des Finanzmanagements.

Funktionen zur Inventarisierung von Software

- **Importieren von Flatfiles mit Bestandsdaten:** Mit der Funktion zum Importieren von Flatfiles mit Bestandsdaten können manuell generierte, Bestandsdaten enthaltende CSV- und Excel-Dateien über einfache Vorlagen ganz mühelos in das System eingepflegt werden.

- **Discovery und Inventarisierung von Microsoft SQL Server®:** Der Inventarisierungsagent meldet Details zu SQL Server-Komponenten (z. B. Reporting Services), Versionen und Editionen. Andere Inventarisierungstools bieten diese Informationen nicht.
- **Discovery und Inventarisierung in virtuellen Umgebungen:** Die Lösung unterstützt die Sammlung von Inventardaten für Umgebungen mit VMware®- (vSphere®/ESX® Server) und Microsoft-Systemen (Hyper-V®). Die Lösung korreliert Virtual Machines (VM) mit physischen Hosts und sammelt Informationen über die Virtual Machines zugewiesenen Hardwareressourcen.
- **Unterstützung für Server-Cluster:** Ein Cluster ist eine Gruppe von physischen Geräten oder Virtual Machines, die zusammenarbeiten. VMware vSphere vMotion®-Cluster werden automatisch durch die VMware ESX- und vSphere-Inventarisierungsfunktion inventarisiert. Hyper-V-Cluster werden ebenfalls automatisch durch die Hyper-V-Inventarisierungsfunktion inventarisiert.
- **Unterstützung für Hardwarepartitionierung:** Möglich ist auch die Erkennung und Inventarisierung von Hardwarepartitionen für IBM® AIX® LPAR-, HP-UX® nPar-, vPar- und Oracle® Solaris Zones-Technologien. In der Konsole von FlexNet Normalized Inventory wird die Beziehung zwischen Hardwarepartitionen und ihren Hosts aufgezeichnet. Die Berechnung eines genauen Lizenzstatus erfordert unter Umständen die eindeutige Identifizierung dieser Umgebungen und der zugehörigen spezifischen Lizenzeigenschaften. Das Oracle Prozessor-Lizenzmodell unterstützt beispielsweise die Hardwarepartitionierung, befolgt jedoch bestimmte Regeln in diesen Umgebungen.
- **Anwendungserkennung/Daten zur letzten Verwendung:** Von FlexNet Normalized Inventory wird der Zeitpunkt aufgezeichnet, zu dem eine Anwendung erstmalig auf einem Gerät erkannt wird. Dieses Datum kann als ungefähres Installationsdatum verwendet werden. Mit dem „Datum der letzten Verwendung“ wird das Datum aufgezeichnet, an dem die Anwendung zuletzt auf einem Gerät verwendet wurde. Es basiert auf den Softwarenutzungsdaten. Dieses Datum kann verwendet werden, um potenzielle Kandidaten für Lizenzerneuerungen zu identifizieren.
- **Entfernen des Altbestands:** Unter bestimmten Umständen können mehrere externe Systeme Inventardaten für dasselbe Gerät aufzeichnen. Diese Verbesserung ermöglicht Benutzern das Einrichten von Regeln zum Stilllegen von Altbeständen zugunsten von neueren oder zum Zusammenführen mehrerer Bestandsdatenquellen.
- **Standard für Software-Tags:** FlexNet Normalized Inventory unterstützt Software-Tags nach dem Standard ISO 19770-2; der Windows-Agent erfasst die etwaig vorhandenen Software-Tags auf den einzelnen Geräten. Diese Tags werden zur Identifizierung installierter Software verwendet.

Umfassende Integration mit bestehenden IT-Systemen

FlexNet Normalized Inventory for Clients und FlexNet Normalized Inventory for Servers bieten eine gebrauchsfertige Integration mit vielen bestehenden IT-Systemen, darunter auch mit Tools für Konfigurationsverwaltung und Inventarisierung:

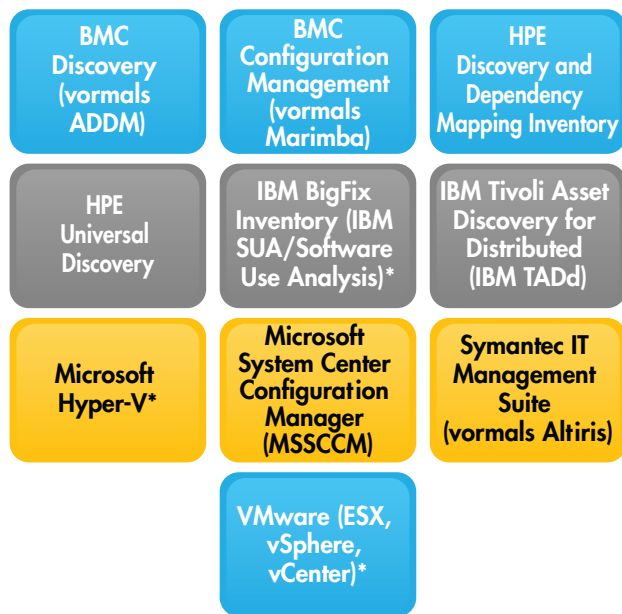


Abbildung 2: FlexNet Normalized Inventory ist mit wichtigen IT-Systemen integriert. (*Integration ausschließlich mit FlexNet Normalized Inventory for Servers)

FlexNet Normalized Inventory bietet zudem eine gebrauchsfertige Integration mit branchenführenden Lösungen für das **IT Service Management (ITSM)** von Unternehmen wie **BMC** und **ServiceNow**. Mit den FlexNet Normalized Inventory-Tools werden Softwareinventardaten in die Configuration Management Database (CMDB) eingepflegt. Mit diesen Daten lassen sich ITSM-Prozesse optimieren, z. B. Änderung, Problem, Anforderung und Kapazitätsmanagement.

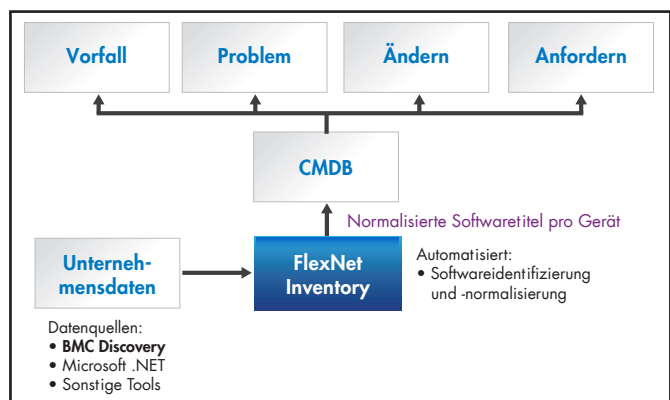


Abbildung 3: FlexNet Normalized Inventory optimiert ITSM-Prozesse.

Ferner lässt sich FlexNet Normalized Inventory mit Active Directory und HR-Systemen von Drittanbietern verbinden, sodass Sie Benutzer- und Unternehmensdaten sammeln können. So lassen sich Assets den richtigen Personen oder Unternehmensgruppen (*Geschäftseinheit, Kostenstelle, Abteilung usw.*) zuordnen.

Softwareidentifizierung und -normalisierung

Bibliothek für die Anwendungserkennung

FlexNet Normalized Inventory beinhaltet eine Bibliothek für die Anwendungserkennung, mit der Rohbestandsdaten entfernt und normalisierte Auflistungen der installierten Software pro Gerät (Desktop, Laptop, Server, Hardwarepartition oder Virtual Machine) erstellt werden können. Die Bibliothek beinhaltet Erkennungsregeln zur Identifizierung von Software, u. a. nach Herausgeber, Titel, Version und Edition, für über 190.000 Softwaretitel von 16.000 Herausgebern sowie für mehrere Plattformen, darunter Microsoft Windows, Linux, UNIX und MAC OS X. Die Bibliothek unterstützt die Nutzung etwaig vorhandener Software-Tags gemäß ISO 19770-2 zur Identifizierung der installierten Software.

Verbessertes System-Monitoring

FlexNet Normalized Inventory bietet ein verbessertes System-Monitoring. Zum Zweck der Rückverfolgbarkeit von Daten können alle Details der Hintergrundprozesse angezeigt werden. Zu den überwachungsfähigen Aufgaben zählen Discovery, Inventarisierung und Datenimport. Mithilfe dieser Funktion wird gewährleistet, dass die Daten ordnungsgemäß in das System importiert werden.

Transparenz und Kontrolle mit dem Management-Dashboard von FlexNet Normalized Inventory

Das Management-Dashboard von FlexNet Normalized Inventory for Clients und FlexNet Normalized Inventory for Servers bietet auf einen Blick eine Übersicht über den gesamten IT-Bestand. Mit dem Dashboard können Unternehmen Hardware- und Software-Assets unternehmensweit nachverfolgen. Die Anwender können über das Dashboard je nach Bedarf ausführlichere Ansichten von Details untergeordneter Ebenen anzeigen.

Fundament des Software Asset Managements

Die FlexNet Normalized Inventory-Produkte machen die normalisierten Inventardaten verfügbar, die die Grundlage für die Prozesse des Software Asset Managements und der Lizenzoptimierung bilden.

FlexNet Normalized Inventory – Bereitstellungsmodelle

Für FlexNet Normalized Inventory for Clients und FlexNet Normalized Inventory for Servers sind drei verschiedene Bereitstellungsmodelle verfügbar:

- **On Premises:** In diesem Modell wird die Software von der IT-Abteilung eines Unternehmens innerhalb des eigenen Rechenzentrums gesteuert und verwaltet. Der Erwerb einer unbefristeten Lizenz der am Standort eingesetzten Software gilt in der Regel als Kapitalausgabe, die im Verlauf der Zeit eine bessere Investitionsrendite ermöglicht. *(Beim „On Premises“-Bereitstellungsmodell sind auch abonnementbasierte Lizenzen verfügbar.)*

- **Cloud:** Bei diesem Modell wird das Produkt im Rechenzentrum von Flexera Software installiert und als SaaS-Lösung (*Software as a Service*) bereitgestellt. Das damit verbundene Modell einer Abonnementlizenzierung gilt normalerweise als Betriebsausgabe. Angesichts der geringeren Kosten im Vorfeld und des schnelleren Deployments der Anwendung bietet das SaaS-Modell eine schnellere Amortisierung. Ferner müssen auch keine Fragen hinsichtlich der Skalierbarkeit oder der Systemarchitektur berücksichtigt werden.
- **Managed Service:** In diesem Fall werden Software Asset Management und Lizenzoptimierung an einen MSP (Managed Service Provider) ausgelagert und erfolgen in einem Hosting-Modell (*bei dem die Software im Rechenzentrum des Partnerunternehmens installiert wird*) oder in einem Cloud-Modell. Diese Möglichkeit kann gut geeignet sein, wenn die Ressourcen eines Unternehmens eingeschränkt sind. In diesem Fall werden Personal und Kompetenz des MSP für das Lizenzmanagement in Anspruch genommen.

Über Flexera Software

Flexera Software unterstützt Softwarehersteller und Anwenderunternehmen dabei, die Nutzung von Software zu verwalten und den Mehrwert zu steigern. Unsere innovativen Lösungen für Softwarelizenzierung, Compliance, Installation und Sicherheit gewährleisten kontinuierliche Compliance im Bereich der Lizenzierung und optimierte Softwareinvestitionen. Sie wappnen Geschäftsmodelle gegen die Risiken und Kosten einer sich ständig ändernden Technologie und machen Unternehmen zukunftsfähig. In mehr als 25 Jahren Marktführerschaft hat sich Flexera Software den Ruf einer bewährten und neutralen Quelle für Wissen und Expertise erarbeitet. Über 80.000 Kunden vertrauen auf das Automatisierungspotenzial und die Intelligenz der Produkte von Flexera Software. Weitere Informationen finden Sie unter:

www.flexerasoftware.de

Nächste Schritte:

Weitere Informationen erhalten Sie unter [FlexNet Normalized Inventory for Clients](#) und [FlexNet Normalized Inventory for Servers](#), oder kontaktieren Sie einen Mitarbeiter von Flexera Software.



Flexera Software LLC
(Globale Firmenzentrale):
+1-800-809-5659

Großbritannien (Hauptsitz
für Europa, Naher Osten):
+44 870-871-1111
+44 870-873-6300

Australien (Hauptsitz
Asien, Pazifikregion):
+61 3-9895-2000

Weitere Standorte finden Sie unter:
www.flexerasoftware.de